

Börsenaußenseiter Japan

Unter den etablierten Aktienmärkten nimmt Japan eine Sonderrolle ein. Der insulare Charakter des Landes strahlt auch auf seine Börsen ab. Hört man sich in amerikanischen Finanzkreisen um, so bekommt man häufig gesagt, Japan sei ein sterbendes Land. Damit ist die unvorteilhafte demographische Entwicklung Nippons gemeint. In der Tat schrumpft die japanische Bevölkerung seit 2006. Damals wurden knapp 128 Millionen Einwohner gezählt während es heute nur noch 125 Millionen Menschen sind. Zugleich ist der Aufbau der Alterspyramide von zunehmender Überalterung gekennzeichnet.

Verkehrt wäre es aber, solche Entwicklungen nur in Japan zu sehen. Genau besehen folgen nahezu alle westlichen Länder (und auch China) dem japanischen Muster. Allein Japan geht voraus und kann als Blaupause für andere gelten. Immerhin ist aber zu bedenken, dass im Land der aufgehenden Sonne kaum Zuwanderung von außen stattfindet. Hier liegt ein wesentlicher Unterschied etwa zu den Vereinigten Staaten von Amerika und auch zu Deutschland. Gleichwohl ist Immigration überall in der Welt ein schwieriges Thema.

Japan besitzt indessen einige bemerkenswerte Stärken. Der Lebensstandard gehört zu den höchsten der Welt, das Median-Finanzvermögen pro Kopf liegt mit knapp 75.000 Euro ca. dreimal so

hoch wie der Vergleichswert in Deutschland und auch deutlich vor den USA. Bei Patentanmeldungen nimmt Japan eine führende Stellung ein. Kriminalität gibt es kaum und die Lebenserwartung ist die Höchste unter den großen Volkswirtschaften.



Nachdem die Aktienbörsen der Welt in einen Korrekturmodus umgeschaltet haben könnte sich ein Blick auf Ja-

pan durchaus lohnen. Denn im Vergleich zum US-Dollar und zum Euro ist der japanische Yen nicht von Inflation geplagt. Zinserhöhungen stehen in Japan nicht auf der Tagesordnung und bedrohen daher das Aktiensentiment nicht. Des Weiteren besitzt das Land den größten Aktienmarkt der Welt, jedenfalls dann, wenn man die Anzahl der börsennotierten Unternehmen zum Maßstab nimmt. Viele japanische Unternehmen weisen weltmarktführende Positionen auf und nehmen entsprechend am globalen Wirtschaftswachstum teil. Man denke z.B. an Toyota, Sony, Panasonic und andere. Beim Blick in die zweite und dritte Börsenreihe könnten Investoren sogar ins Schwärmen geraten. Dort finden sich nicht wenige Titel, die einstellige

Kurs-Gewinn-Verhältnisse, robuste Marktpositionen, wachsende Umsätze und Gewinne, bärenstarke Bilanzen und gute Dividendenrenditen aufweisen. Kein Börsenbeobachter wird daher überrascht sein, dass etwa Warren Buffett japanische Aktien in seinem Portfolio hält.

Zweifelhaft ist, ob Japan nochmals den wertvollsten Aktienmarkt der Welt beheimaten wird, wie dies in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts zwischenzeitlich der Fall war. Aber eine prominentere Beachtung wäre nicht nur wohlverdient, sondern dürfte sich für Anle-

ger auch als vorteilhaft erweisen.

Aus Chicago

Ihr



Dr. Christoph Bruns